

Tafelsammlung nicht nur lesbar gemacht, sondern zu einem Kulturgut besonderen Ranges.
Uta Lindgren

Dorothee RIPPmann, ... *dass die Erde die Mutter und die Sonne der Vater der Pflanzen ist*. Bartholomaeus Anglicus' enzyklopädisches Wissen über Pflanzen im Solarzeitalter, *MIÖG* 123 (2015) S. 341–370, 2 Abb., stützt sich auf die 2007 erschienene Ausgabe von Buch 17 (*De plantis et herbis*) aus *De proprietatibus rerum* (vgl. DA 66, 749) und will „einen Aktualitätsbezug zum landwirtschaftlichen und gärtnerischen Fortschritt (Landesausbau)“ (S. 367) der Entstehungszeit um 1240 nicht leugnen, betont aber weit stärker den weiten Abstand zu modernem naturwissenschaftlichen Denken.
R. S.

Katherine A. BROWN, *The Vernacular Universe: Gosuin de Metz's Image du monde, Translatio studii, and Vernacular Narrative*, *Viator* 44/2 (2013) S. 137–158, sucht nach den Quellen der ersten volkssprachlichen Enzyklopädie des MA, 1246 datiert, aber in drei Fassungen überliefert, die nicht alle von dem ursprünglichen Autor stammen; B. verweist außer auf die lateinischen Enzyklopädien auch auf die Werke des Chrétien de Troyes.
K. B.

Ilya DINES, *The Earliest Use of John of Salisbury's Policraticus: Third Family Bestiaries*, *Viator* 44/1 (2013) S. 107–118, beschreibt Exzerpte aus dem *Policraticus* in zwei Bestiarien aus der Schule des 1213 verstorbenen Wilhelm de Montibus in Lincoln (London, Westminster Abbey, 22, und Oxford, Bodleian Lib., Douce 88 [II]).
K. B.

Alice RIO, *Waltharius at Fontenoy? Epic Heroism and Carolingian Political Thought*, *Viator* 46/2 (2015) S. 41–64, deutet das lateinische Gedicht (*MGH Poetae VI/1* S. 1–85) als Reaktion auf die Schlacht von 841. Das Versagen der karolingischen Herrscher habe eine differenzierte Debatte über Treue und Tapferkeit angestoßen.
K. B.

Carsten WOLLIN, *Non est crimen amor*. Lateinische Liebesdichtung im Umkreis des Petrus Abaelardus, *Sacris Erudiri* 52 (2013) S. 275–317, ordnet vier näher untersuchte Gedichte der *Carmina Florentina* aus Florenz, *Bibl. Medicea Laurenziana*, Aedil. 197, (Nr. 2, 5, 7 [= *Carmen Buranum* 88], 8) sowie *Carmen Buranum* 117 aus den Jahren 1100–1140 der Entourage Abaelards und seines Schülers Hilarius von Orléans zu.
C. L.

Vincent DEBIAIS, *The Poem of Baudri for Countess Adèle: A Starting Point for a Reading of Medieval Latin Ekphrasis*, *Viator* 44/1 (2013) S. 95–106, fragt nach dem Realitätsgehalt der Beschreibung des Schlafgemachs der Gräfin Adela von Blois († 1138), Tochter Wilhelms des Eroberers, mit seinen Teppichen und anderen Kunstwerken durch Baudri von Bourgueil.
K. B.